

HOCKEY: Niederlagen für

Aus Führung zu wenig gemacht

MÜLHEIM/BRAUNSCHWEIG. Für die Feldhockey-Bundesligateams des TSV Mannheim Hockey war gestern ein gebrauchter Tag. Während sich die Herren trotz zwischenzeitlicher 2:0-Führung beim HTC Uhlenhorst Mülheim mit 3:6 (2:2) geschlagen geben mussten, setzte es für die Damen beim Abstiegs Konkurrenten Eintracht Braunschweig eine bittere 1:3 (1:0)-Schlappe.

In Mülheim an der Ruhr erwischte der Erstligaaufsteiger aus der Quadratestadt einen tollen Start, als Philip Schlageter nach drei Minuten für die TSV-Herren traf. Es sollte für den Außenseiter noch besser kommen, Fabio Bernhardt erhöhte auf 2:0 (23.). Zwar konnte Thilo Stralkowski per Strafecke für die Hausherren auf 1:2 (25.) verkürzen, doch die Wende in der Begegnung kam erst in der 33. Minute. "Bis dahin hatten wir das Spiel im Griff. Dann gab es ein Gerangel, und Niklas Weiher hat mit dem Ellenbogen nachgeschlagen. Nach der Roten Karte wurde es für uns natürlich schwer", war für Fabio Bernhardt der Platzverweis gegen seinen Teamkollegen der Knackpunkt der Partie.

Kurze Freude über 3:3-Ausgleich

"Nach der Pause haben wir noch den 3:3-Ausgleich markiert, als ein Mülheimer mit Gelb draußen saß", dauerte die Freude bei Bernhardt über den verwandelten Siebenmeter von Max Schulz-Linkholt (58.) nur kurz, denn keine zwei Minuten später lag Uhlenhorst wieder mit 4:3 vorne und baute das Ergebnis in der Schlussphase auf 6:3 aus.

Auch die Bundesligadamen des TSVMH durften sich gestern zunächst über eine Führung freuen, als Noelle Hahl die Mannheimer in Braunschweig mit 1:0 (32.) in Front brachte. "Wir haben verdient geführt und hatten noch weitere Chancen. Bitter wurde es dann in der zweiten Hälfte, als die Eintracht zwei äußerst fragwürdige Strafecken zugesprochen bekam und sie auch verwandelte", sah TSVMH-Damen-Co-Trainer Tobias Stumpf, wie die Partie nun zugunsten der Niedersachsen kippte. "Wir haben alles versucht und wurden beim dritten Tor ausgekontert. Hier war mehr für uns drin", ärgerte sich Stumpf. *and*

© Mannheimer Morgen, Montag, 28.09.2015